

Prof. Dr.-Ing. Dieter Buchberger  
Unterer Prielweg 4  
87700 Memmingen

Tel. 08331/962070  
Fax. 08331/962069  
du.buchberger@t-online.de

Prof. Dr.-Ing. Dieter Buchberger, Unterer Prielweg 4, 87700 Memmingen

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ivo Holzinger  
Rathausplatz 1

87700 Memmingen

Memmingen, 18.11.2010

### Anfrage zu Änderungen am Allgäu Airport

Sehr geehrter Herr Dr. Holzinger,

das Luftamt Süd der Regierung von Oberbayern hat dem Rechtsanwalt der Bürger gegen Fluglärm gegenüber bestätigt, dass die Airport Allgäu GmbH & Co. KG Änderungen am Verkehrsflughafen Memmingen beabsichtigt und gegenwärtig einen entsprechenden Antrag vorbereitet.

Neben einigen Ausbaumaßnahmen ist auch die Verlängerung der Betriebszeit von derzeit 22.00 Uhr auf 23.00 Uhr (Ausnahmegenehmigung bis 23.30 Uhr) Teil des neuen Antrags.

1.

Sind der Stadt Memmingen die geplanten Änderungen bereits bekannt? Ist insbesondere bekannt, dass mit der geplanten Verlängerung der Betriebszeit vom derzeit 22.00 Uhr auf 23.00 Uhr (Ausnahmegenehmigung bis 23.30 Uhr) die Tür für Nachtflug aufgeschlagen wird.

2.

Der Rat der Stadt Memmingen hat sich mehrfach gegen Nachtflug ausgesprochen. Was wird seitens der Stadt Memmingen gegen den geplanten Nachtflug unternommen werden, wenn der Antrag auf Ausbau und Nachtflug gestellt wird?

Für die Beantwortung unserer Fragen danke ich Ihnen bereits im Voraus und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr.-Ing. Dieter Buchberger  
(Fraktionsvorsitzender ödp)

Kopie:

Memminger Zeitung, Kurier, Radio RT1; Fraktions- und Gruppensprecher

5. Juni 2001

## Erklärung der Stadtratsfraktionen zur zukünftigen Nutzung des Fliegerhorstes

Der Stadtrat bedauert die Schließung des Fliegerhorstes Memmingerberg und erwartet bei der Verwertung des Geländes, daß die kommunalen Belange ausreichend berücksichtigt und Fördermittel zur Verfügung gestellt werden.

Zur Planung der weiteren Verwendung des Geländes ist eine gute Zusammenarbeit der beteiligten Gebietskörperschaften untereinander sowie insbesondere auch mit der Wirtschaft nötig. Die Stadt ist, obwohl der Fliegerhorst nicht auf ihrer Gemarkung liegt, bereit, sich an der Planung zu beteiligen und bei einer potentiellen Nutzung unterstützend tätig zu werden. !

Die Stadt begrüßt und unterstützt daher die Bildung einer Arbeitsgruppe, in der die betroffenen Gebietskörperschaften, Wirtschaftsverbände und die Stadt Memmingen mit dem Ziel einer optimalen Entwicklung des Fliegerhorstgeländes zusammenarbeiten.

Um die Wirtschaftskraft nachhaltig zu stärken und neue zukunftsweisende Ansiedlungen zu fördern, hält die Stadt eine fliegerische Nutzung für die heimische Wirtschaft und ihre fliegerischen Bedürfnisse sowie für Betriebe, die sich auf dem Gelände des Fliegerhorstes ansiedeln und auf fliegerische Nutzung angewiesen sind, bedingt für möglich.

In diesem Fall sind die Lande- und Startpunkte sowie die Flugzeiten so zu gestalten und festzulegen, daß die Lärmbelastung und weitere Emissionen für die Bevölkerung auf ein Minimum reduziert werden. Das schließt einen Verkehrsflughafen)\* aus.

Das Gelände „umzupflügen“ und die umfangreiche Infrastruktur „rückzubauen“ wäre nur schwer finanzierbar und wirtschaftlich nicht sinnvoll. Die fliegerische Nutzung im dargestellten Umfang wäre eine Stärkung der regionalen Wirtschaft und ein entscheidendes Standortargument für Stadt und Umland.

Beispielhaft wären die Ansiedlung einer Luftfahrtindustrie, welche die vorhandenen Anlagen für ihre betrieblichen Zwecke nutzt und qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze bietet sowie die Ansiedlung von Ausbildungs- und Fortbildungseinrichtungen für Memmingen.

Memmingen, 28.06.2001

Für die CSU-Stadtratsfraktion

Für die SPD-Stadtratsfraktion



## Starke Wirtschaft – Sichere Zukunft!

### Liebe Memmingerinnen und Memminger,

mit der Bundestagswahl findet auch ein Bürgerentscheid über einen einmaligen finanziellen Beitrag für den Flughafen Memmingen statt. Der Stadtrat hat Ihnen diese wichtige Frage für die zukünftige Entwicklung unserer Heimat vorgelegt. Sie haben nunmehr die Entscheidung darüber, ob unsere Stadt im Rahmen der Wirtschaftsförderung einen Betrag von 200.000 Euro als einmalige Finanzierung für den Flughafen in Memmingerberg beisteuern soll.

Die Investitionen betragen in den nächsten Jahren rund 16 Millionen Euro. Davon trägt der Freistaat Bayern die Hälfte. Sechs Millionen Euro werden von heimischen Betrieben und zwei Millionen Euro von den Landkreisen und kreisfreien Städten im Allgäu, die in der Allgäu-Initiative zusammengeschlossen sind, finanziert. Kaufbeuren und Kempten sowie einige Landkreise im Allgäu beteiligen sich bereits. Ein einmaliger Beitrag Memmingens von 200.000 Euro oder 1,25 Prozent der Gesamtinvestition scheint uns im Sinne unserer Zukunftssicherung angemessen und vertretbar.

### Kaufkraftverlust kompensieren

Der Abzug des Luftwaffengeschwaders brachte uns einen hohen Kaufkraftverlust, den wir kompensieren müssen.

### Arbeitsplätze sichern und schaffen

Gewerbeansiedlung und neue Arbeitsplätze, also die Zukunftssicherung für unsere Bevölkerung, sind von einer optimalen Verkehrsanbindung abhängig. Dazu zählt auch ein Zivlflughafen, der uns Standortvorteile verschafft.

### Vorhandenes sinnvoll nutzen

Die vorhandene Start- und Landebahn wurde mit erheblichen öffentlichen Geldern erbaut. Andere, sinnvolle Verwendungsmöglichkeiten für das Gelände sind nicht ersichtlich.

### Unnötigen Lärm vermeiden

Der Stadtrat hat bei einer zivilen Nachnutzung stets auch den Schutz der Bevölkerung vor Lärm- und anderen Immissionen gefordert: Nachtflug ist demnach ausgeschlossen und Lärmgrenzwerte müssen eingehalten werden. Übrigens: Mit einem Zivlflughafen gibt es wieder eine Schutzzone. Militärische Überflüge, die in letzter Zeit zugenommen haben, sind dann ausgeschlossen.

### Kein Risiko für die Öffentliche Hand

Der Flughafenbetrieb – und damit auch dessen Kosten – werden nicht von der Öffentlichen Hand getragen. Namhafte Firmen aus der Region haben sich zusammengetan, um ihn auf eigenes Risiko zu betreiben.

Die Stadtratsfraktionen CSU, SPD, CRB und Freie Wähler, Dr. Ivo Holzinger, Staatsminister Josef Miller und MdL Herbert Müller bitten Sie daher,

## für den Bürgerentscheid 1

zu stimmen und damit die Chance für eine gesicherte wirtschaftliche Zukunft von Memmingen zu wahren.

V.i.S.d.P.: Claudia Knoll, Werner Hötting, Wolfgang Courage, Helmut Börner

**Beachten Sie dazu unseren Abstimmungsvorschlag auf der Rückseite!**